



DIE Orientierung für eine Kultur der Autonomie?
WIDERSPENSTIGE
RELIGION

Herausgegeben

von:

Toine van den

Hoogen

Hans Küng

Jean-Pierre Wils


Pharos

Vorwort

In noch immer andauernden Prozessen der Säkularisierung scheinen sich immer mehr Hinweise zu ergeben, die zeigen, daß religiöse Dimensionen der menschlichen Kommunikation von immer mehr Menschen wieder als bedeutungsvolle Aspekte dieser Kommunikation erkannt werden. Dieser Prozeß bringt eine Vielzahl komplexer Fragen mit sich. Diese sind historischer, sozialwissenschaftlicher und philosophischer Art. Angesichts solcher Fragen tun sich auch theologische Fragen in einem jeweils anderen Licht auf. Nicht nur die Idee und Erfahrung von 'Bindung' als einer Grundbedeutung der Religion verschiebt sich, gleichzeitig wird das 'Objekt' dieser Bindung jeweils unterschiedlich aufgefaßt. Was 'heilig' ist, wird inzwischen oftmals ohne den traditionellen Aspekt der 'Totalität' Gottes verstanden. Diese Verschiebungen stehen dabei in einem äußerst spannenden Verhältnis zu dem, was als das große Schlagwort der Modernität aufgefaßt wird, der 'Autonomie des Menschen' nämlich. Auch dieses Konzept ist inzwischen sehr umstritten. Nicht selten umarmt man in einer Kritik am modernen, autonomen Subjekt die Religion. Ist die Aufklärung bzw. das Projekt der Moderne so multiinterpretabel geworden, daß sie/es uns in unserem Denken über die Zukunft der Religion keinen einzigen Dienst mehr erweisen kann?

Dieses Buch widmen wir Hermann Häring aus Anlaß seines sechzigsten Geburtstags. Damit ehren wir von ganzem Herzen einen bedeutenden und hochgeschätzten Kollegen.

Wir bedanken uns bei der Theologischen Fakultät Nijmegen für ihre freundliche Unterstützung. Auch von anderer Seite durften wir Unterstützung erfahren. Thomas Quartier hat für das Zustandekommen dieses Buches unschätzbare Dienste geleistet. Wir sind ihm von Herzen dankbar.

Nijmegen/Tübingen, Pfingsten 1997

Prof. Dr. A.J.M. van den Hoogen

Prof. Dr. H.Küng

Prof. Dr. J.-P. Wils